

Zweck zu vereinigen. In erster Reihe sind die Magistrate und die Lehrer für diese Sache zu interessiren. Für uns würde sonach die Hauptaufgabe darin bestehen, die Sache anzuregen und selbst thatkräftig durch Ausführung der nothwendigen Arbeiten und freiwillige Stiftung einer Anzahl für die Vertheilung geeigneter Pflanzen vorzugehen.

Wenn nun auch mit solchem Unternehmen einige Mühen und Lasten verbunden sind, so sind diese doch nicht von so grosser Bedeutung, als dass sie davon abhalten könnten; es sind damit auch mancherlei Freuden verbunden. Zweck und Ziele sind hier von eminenter Bedeutung und werden die Wirkungen zum Nutzen und Vortheile der Allgemeinheit, wie auch für unseren Beruf nicht ausbleiben. Ich glaube nicht, dass es einen besseren Weg giebt, das Interesse, die Freude, Lust und Liebe zur Pflanzen- und Blumenpflege so sicher und nachhaltig zu fördern, wie diesen. Ich rathe und empfehle deshalb allen Kollegen, wo die Möglichkeit der Durchführung vorhanden, diese ebenso gemeinnützige, wie im Interesse unseres Berufes liegende Bethätigung aufzunehmen und nach Möglichkeit zu fördern. Eine mehr oder weniger begrenzte Anzahl kleiner Pflanzen kann im Monat Mai wohl Jeder entbehren, ohne sich fühlbar zu schädigen. Von Manchem ist ja of genug Ueberfluss vorhanden.

Als besonders für diesen Zweck geeignete Pflanzen nenne ich: Strauchartige *Begonien*, Blatt-*Begonien*, *Azaleen*, *Margarethen*, *Cyperus*, *Salvia coccinea*, *Ageratum*, *Cyclamen*, *Pelargonien*, *Myrthen*, *Fuchsien*, *Veronica*, Monatsrosen, *Asparagus*, *Agatheae coelestis*, *Solanum jasminoides* u. a. m.

Um zu zeigen, welchen Anklang das Unternehmen hierorts gefunden, und bei richtiger Einführung auch gewiss anderwärts finden wird, füge ich hier einen Ausschnitt aus einer hiesigen grossen Zeitung („Danziger Neueste Nachrichten“) bei.

Ausstellung und Prämirungen. Der hiesige Gartenbauverein veranstaltete gestern Mittags von 11 bis 1 $\frac{1}{2}$ Uhr im Schützenhause eine Ausstellung und Prämirung der an die Schüler der hiesigen Volksschulen vertheilten Pflanzen. Die Ausstellung erfreute sich der Theilnahme aller Kreise unserer Stadt. Als Ehrenpräsident war der Herr Oberpräsident v. Gosler, Landesdirektor Jäckel, Polizeipräsident Wessel, Danzigs beide Bürgermeister Delbrück und Trampe, Stadtrath Rodenacker etc. erschienen. Um 12 Uhr hielt der Vorsitzende der Prämirungskommission, Herr Gärtnereibesitzer und Stadtverordnete Bauer eine Begrüssungsansprache, in welcher er besonders den erziehlichen Zweck der im vorigen Jahre zum ersten Male in's Werk gesetzten Veranstaltung betonte. Wie böse Menschen keine Lieder haben, so haben sie auch keine Liebe zu ihren Mitmenschen, den Thieren und Pflanzen. Wenn die Kinder daran gewöhnt werden, die Pflanzen bei sich zu Hause zu pflegen, so werden sie dieselben naturgemäss auch in Feld und Wald wie in Gartenanlagen u. s. w. schonen und schützen. Der Versuch sei glänzend gelungen und gegen voriges Jahr ein grosser Fortschritt zu konstatiren. Voriges Jahr hätte man die Pflanzen an 400 Kinder vertheilt, dieses Jahr je 2 an 700 Kinder, die 22 Schulen angehörten. Davon sind nun gegen 1100 Pflanzen wieder zurückgeliefert worden. 70 Kinder konnten Prämien erhalten und zwar 40 erste und zweite Preise, bestehend in Palmen, Araucarien und anderen prächtigen Blattpflanzen, 30 wurden durch Verleihung künstlerisch ausgeführter Diplome ausgezeichnet. Allen, welche die Vertheilung einer grösseren Menge von Pflanzen durch Zuwendung von Geschenken ermöglicht, sprach sodann Redner den Dank des Vereins aus, ebenso den Lehrern, die sich der Sache mit grossem Eifer angenommen hatten. Wegen der hübschen gleichmässigen Ausstattung der Pflanzen (Papiermanschetten an den Blumentöpfen etc.) verdienten besonders die Schulen zu Neufahrwasser, Baumgartschegasse und Niederstadt, wegen der Güte der Kulturen diejenigen von Langgarten, Schidlitz u. a. besonderes Lob. Durch die Prämien sollten aber die Kinder nur aufs neue angespornt werden, noch besseres zu leisten, die Nichtprämirten aber den Muth nicht verlieren, sondern sich weiter bemühen. Um 1 $\frac{1}{2}$ Uhr nahm Herr Gärtnereibesitzer und Stadtverordneter Lenz die Prämienvertheilung und die Rückgabe sämtlicher ausgestellten Pflanzen vor. Es war eine Freude, die glückstrahlenden Gesichter der Kleinen zu sehen, die eine Prämie mit nach Hause nehmen konnten.

Die Art und Weise der Ausführung ist ziemlich einfacher Natur und ist hier in folgender Weise vor sich gegangen: Das vom Gartenbauverein gebildete Komitee war bemüht, unter Hinzuziehung einflussreicher Personen, den vom Verein und vom Magistrat bewilligten kleinen Fond

durch Erlangung freiwilliger Beiträge zu verstärken. Gleichzeitig wurde im März und April bei allen Kollegen Umfrage wegen Beisteuer in Pflanzen gehalten, um die Zahl dieser wie die, der zu beschenkenden Kinder festzustellen.

In der zweiten Hälfte des Monat Mai, am Tage des Beginns der Pfingstferien, findet an einer bestimmten Stelle, nach vorheriger Verständigung mit der Lehrerschaft, die Vertheilung der Pflanzen an die Kinder statt. Sämtliche Pflanzen werden vorher mit einer Bleiplombe versehen und erhält jedes Kind zwei verschiedene Pflanzen nebst einer gedruckten Kulturanweisung. Unmittelbar vor der Vertheilung wurden der kleinen Gesellschaft im Wege einer kurzen Ansprache unsererseits noch weiter alle nöthigen Aufklärungen und Winke, verbunden mit einigen anregenden Worten, gegeben.

Vertheilt wurden in diesem Jahre 1400 in 3 $\frac{1}{2}$ bis 4zölligen Töpfen befindliche Pflanzen; wovon wir einen Theil mit einem mässigen Preise entschädigen konnten.

Für die Prämirung haben wir farbige Diplome, von Köhler aus Gera bezogen, verwendet. Zu einem Theile der Diplome wurden noch bessere Pflanzen im Durchschnittswerthe von 2 Mark pro Stück beigegeben. Es waren uns hierzu diesmal von verschiedenen Kollegen 40 Stück solcher Pflanzen geschenkwiese überwiesen.

Als Zeitpunkt der Ausstellung und Prämirung hatten wir einen Sonntag gegen Ende September, Beginn der Herbstferien, gewählt. Tags vorher, am Nachmittage, wurden die von den Kindern gebrachten Pflanzen in Empfang genommen und auf grossen Längstischen mit treppenartigem Aufbau, welcher mit weissem Papier abgedeckt war, aufgestellt. Die sichtbare Seite der Tische war mit grünem Zeuge bekleidet. Jede eingelieferte Pflanze war mit einem, von uns vorher in entsprechender Zahl an die Lehrer gelieferten, gleichgeformten und mit Vordruck ausgestatteten Zettel versehen, auf welchem die Schule, Name und Klasse des Kindes geschrieben waren. Die Pflanzen jeder einzelnen Schule waren abgegrenzt und mit einer in Rundschrift hergestellten Papiertafel, welche den Namen der Schule enthielt, bezeichnet.

Zwischen den ausgestellten Pflanzen waren in gleichmässiger Entfernung grosse *Phönix*, *Dianellen* etc. plazirt. Am hinteren Ende der grossen Halle, vor einer grossen Dekorationsgruppe, hatten auf grosser Tafel die für die Prämirung bestimmten Pflanzen Aufstellung gefunden. Diese bestanden hauptsächlich aus Palmen, Kronenmyrthen, *Viburnum Tinus*, starken *Cyclamen*, Nelken etc. In den Ecken, am Eintritt und sonst geeigneten Stellen waren Dekorationspflanzen aufgestellt, so dass die Ausstellung in der besonders gut für diesen Zweck geeigneten Halle einen schönen, gefälligen Eindruck machte.

Sofort nach beendigter Prämirung wurden den Kindern ihre Pflanzen wieder für immer übergeben.

Danzig.

A. Bauer.



Gärtnerische Zeugnisse.

Ein wohlwollendes Wort will ich denen des Herrn Poggel-Düsseldorf und des Herrn Körner-Spandau hinzufügen.

Ich kann nur das Eine erklären, dass ich es für eine gerechte Sache ansehe, dass mit der Besserung des Zeugnisswesens ernstlich fortgefahren wird und dass der Staub, der durch diese Frage aufwirbelt, sich nicht in der Luft verliert, sondern eine Wolke bildet und sich als wohlthuender Regen niederlässt.

Das muss sich doch wohl ein Jeder sagen, dass die Gehilfen-Zeugnisse nicht in der Art von Schulzeugnissen ausgestellt werden dürfen; das würde allerdings einen komischen Eindruck ausüben, wie ich dies schon selbst aus Erfahrung weiss und aussprechen kann. In Leipzig ist eine Firma, die vertreibt dergleichen Formulare schon,

